Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 3

Artikel: Das Streckmetall und seine Anwendung im Baumwesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Streckmetall und seine Anwendung im Bauwesen.

+ Patente Nr. 8954, 9437, 11,956.

Alleiniges Erzeugungs- u. Verkaufsrecht f. d. Schweiz: **Albert Buß & Co.** in Basel.

Mit Streckmetall (métal déployé — expandet metal) bezeichnet man ein eisernes Maschenwerk mit festen Knotenpunkten, welches aus dem Vollblech, ohne Materialverlust, durch parallele Einschnitte mit einer eigenartigen Schere und durch Strecken, senkrecht zur Schnittrichtung, hergestellt wird.

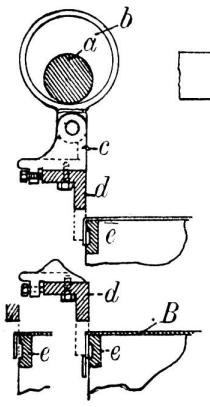


Fig 1

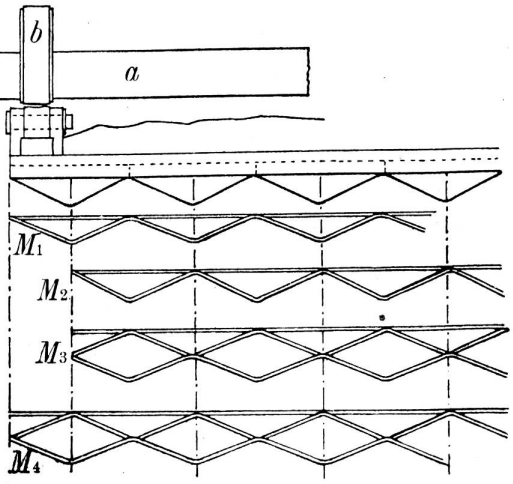
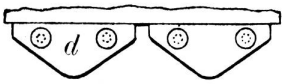


Fig 2

a. Welle.
b. Excenter.
c. Support für das Obermesser.
d. Obermesser.
e. Untermesser.
B. Rohblech.

Das Anwendungsgebiet dieses Fabrikates ist mannigfaltig und dessen praktische Verwendbarkeit im Bauwesen ist in den sechs Jahren, seit der Erfindung des amerikanischen Ingenieurs J. F. Golding, auch in Europa, namentlich Frankreich und England, vielfach erprobt worden, so daß eine Beschreibung Fachgenossen Interesse bieten dürfte.

Die Maschine zur Herstellung des Streckmetalls ist eine Schere mit geradlinigem Untermesser und winkelförmigem Obermesser. (Figur 1.) Das Rohblech B läuft horizontal zwischen den Messern und wird im Schneiden der Schlitze nach unten gedrückt, wobei die abgeschnittenen Streifen, entsprechend der Form des Obermessers, sich strecken, und zwar um den Längenunterschied der Basis gegen die Summe der beiden Dreieckseiten. Während das Spiel der Messer sich wiederholt, erfolgt ein mechanischer Vorschub des Bleches senkrecht zur Messerebene, wodurch die Stegbreite des fertigen Produktes bestimmt ist, und eine Verschiebung parallel zu den Schneiden um die halbe Maschenlänge.



Das vertikal abfließende Streckmetall hat je nach der Wahl der Maschenweiten und Litzenstärken eine 2 bis 12 Mal größere Länge als das Rohblech, während die Breite unverändert bleibt. Die Stegbreite, Blechdicke und Maschenweite sind innerhalb der Grenzen der Leistungsfähigkeit der Maschine verschieden. Die Bleche sind aus Flußeisen von 3.5 bis 4.5 ton/cm² Bruchfestigkeit und 20 Prozent Dehnung. Fig. 3 zeigt die Maschine.

Die wichtigsten Anwendungen des Streckmetalls sind in Verbindung mit Beton, für Decken- und Dachkonstruktionen; ferner die dünnsten Sorten des Metalls zur feuersicheren Umhüllung von Eisenkonstruktionen für Gips- und Stuckdecken.

Es werden 14 verschiedene Nummern des Streckmetalls in den Handel gebracht von 1,8 bis 6½ kg per m². Man findet bis zu 16 cm Dicke Betonplatten mit einfachem Streckmetal in Anlagen, und können Platten bis zu 4,50 m Stützweite ohne Unterzüge angewendet werden. (Fig. 4 und 5 zeigt Muster des Streckmetalls.)

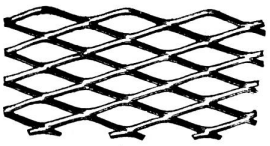


Fig. 4.

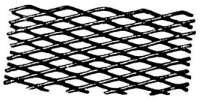


Fig. 5.

Ueberall, wo die kombinierte Bauweise von Beton und Eisen in Frage kommt, kann das Streckmetall in Verbindung mit Eisenträgern, oder auch als Betoneisenträger, in mannigfaltigen Konstruktionen zur Anwendung gelangen. Es existieren in Frankreich, England und Amerika zahlreiche Ausführungen, welche die Verwendbarkeit des Materials beweisen.

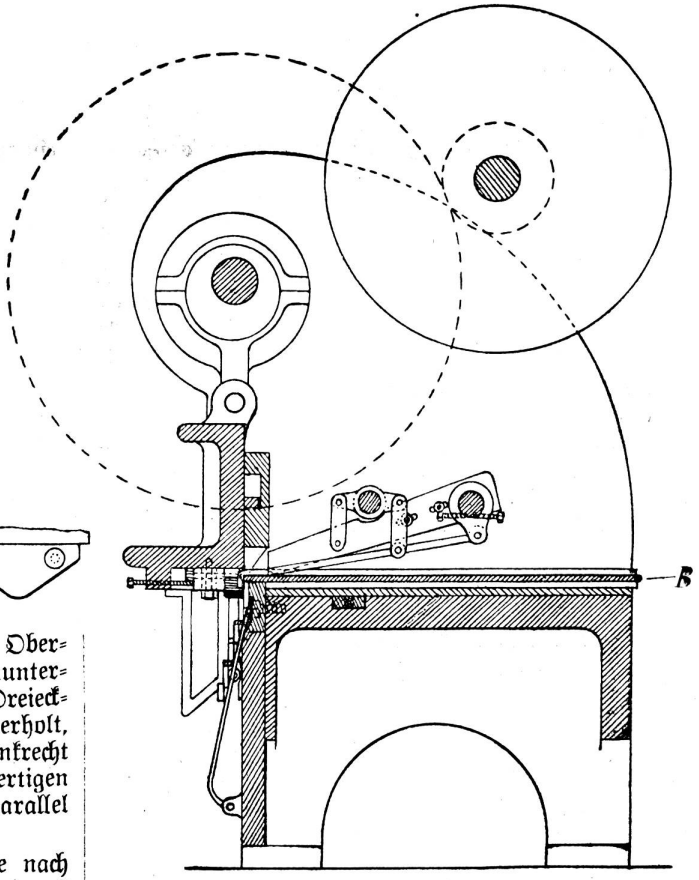


Fig. 3. **Schere zur Herstellung des Streckmetalls.**

Wir wollen in nächster Nummer an Hand einiger Beispiele die Anwendungen bei Decken- und Dachkonstruktionen erläutern.

(Fortsetzung folgt.)